

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1201/2022
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 101-9	Datum 22.08.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 06.09.2022			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	13.09.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	21.09.2022	Ö

<b>Betreff:</b> Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM); Jahresabschluss zum 31.12.2021 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
Mainz, . August 2022 Stadtverwaltung  gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 310.868.754,81 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.062.478,00 € sowie die Feststellung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021,
2. die Ergebnisverwendung, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.887.285,79 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2021,
4. die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021,
5. die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

## 1. Sachverhalt

Die Anteile an der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (im Folgenden: ZBM) werden zu 100% von der Stadt Mainz gehalten. Im Berichtsjahr 2021 war die ZBM zu 87,7% an der Mainzer Stadtwerke AG (MSW), zu 100% an der mainzplus CITYMARKETING GmbH (mainzplus) und der Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM), zu 94,9% an der Kulturzentren Mainz GmbH (KMG), zu 49,9% an der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG), zu 24,9% an der Wohnbau Mainz GmbH (WBM), zu 6,6% an der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG) sowie zu 2,8% an der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) beteiligt. Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurden 54,8 % der Anteile an der WBM, 33,2% der Anteile an der MAG, 94,9% der Anteile an der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW) und 1,6% der Anteile an der Technologiezentrum Mainz GmbH (TZM) von der Stadt Mainz erworben.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der ZBM für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 wurden von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 55118 Mainz, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme der ZBM zum 31.12.2021 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 310.869 T€ (i.Vj.: 312.652 T€). Auf der Aktivseite der Bilanz sank der Bestand an liquiden Mitteln von 3.821 T€ auf 2.562 T€. Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital der ZBM um den Betrag in Höhe von 2.555 T€ auf 309.709 T€ (i.Vj.: 312.264 T€). Ursächlich dafür sind die gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen, die aus der Kapitalrücklage der ZBM beglichen werden und nicht durch die Vereinnahmung der Dividenden kompensiert werden konnten. Die Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 99,9 %. Die Verbindlichkeiten der ZBM stiegen zum Bilanzstichtag um 765 T€ auf 1.138 T€ (i.Vj.: 373 T€). Sie beinhalteten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling (1.034 T€, i.Vj.: 270 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 105 T€ (i.Vj.: 104 T€) blieben unverändert. Die Personalaufwendungen stiegen um 33 T€ auf 321 T€ (i.Vj.: 288 T€). Grund dafür sind hauptsächlich die höhere durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sowie Lohnsteigerungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 434 T€ im Jahr 2020 auf 555 T€ im Jahr 2021. Der wesentliche Grund für den Anstieg sind Notariatsdienstleistungen bei der Umsetzung des Masterplans sowie die Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Besetzung der internen Stellen für das Projekt Biotechnologie und des Geschäftsführerpostens einer Tochtergesellschaft. Die Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungsverträgen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls enthalten sind, sind um 39 T€ auf 323 T€ (i.Vj.: 284 T€) auf Grund der Erhöhung der Abrechnungssätze und der gestiegenen Stundenanzahl der Inanspruchnahme der konzerninternen Dienstleistungen angestiegen.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.834 T€ (i.Vj.: 4.453 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, da die ZBM im Vergleich zum Vorjahr keine Gewinnausschüttung von der WBM erhalten hat. Der Brutto-Dividendenausschüttung der MSW in Höhe von insgesamt 5.602 T€ (i.Vj.: 7.345 T€) standen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höhere Abschreibungen auf Grund von dauerhaften Minderungen auf die Beteiligungen an der mainzplus in Höhe von 3.548 T€ (i.Vj.: 2.702 T€), an der KMG in Höhe von 150 T€ (i.Vj.: 150 T€) und an der Jobperspektive in Höhe von 70 T€ (i.Vj.: 40 T€) gegenüber, was summarisch zu einem Absinken des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals der ZBM geführt hat.

### Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Auf Grund der niedrigeren Erträge aus Beteiligungen und der höheren Personalaufwendungen ist

das Jahresergebnis in Höhe von 1.062 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 2.768 T€ schlechter ausgefallen (i.Vj.: 3.830 T€). Das Plan-Jahresergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von 887 T€ wurde im Wesentlichen auf Grund von höheren als geplanten Erträgen aus Beteiligungen um 175 T€ überschritten.

Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 01.06.2022 unter Drucksache-Nr. 0695/2022 wird die ZBM im Geschäftsjahr 2022 ihre Ausschüttung an ihre Gesellschafterin Stadt Mainz aussetzen. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 22.07.2022 beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.887.285,79 € auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Lagebericht und Prognose:

Gemäß der aktuellen Prognose im Q1-Bericht 2022 wird im Jahr 2022 mit der Vereinnahmung der Dividende der MSW in Höhe von brutto 2.801 T€ (Plan 2022: 5.602 T€) sowie mit der Vereinnahmung der Dividende der WBM in Höhe von brutto 5.579 T€ (Plan 2022: 5.579 T€) gerechnet, welche die erwarteten auszugleichenden Verluste der anderen Beteiligungsgesellschaften überschreiten werden. Die niedrigere Ausschüttung durch die MSW wird zu einem niedrigeren als geplanten Jahresergebnis der ZBM in Höhe von 3.062 T€ führen.

## **2. Lösung**

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

#### Anmerkung zur Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4:

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4 (Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates der ZBM) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2021 im Aufsichtsrat der ZBM vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung würde dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO bringen, so dass die nachfolgenden genannten Stadtratsmitglieder bei der Abstimmung zum o.g. Beschlussvorschlag nicht beratend und entscheidend mitwirken dürfen:

Herrn Michael Ebling, Herrn Andreas Behringer, Herrn David Dietz, Frau Alexandra Gill-Gers, Frau Ursula Groden-Kranich, Herrn Ansgar Helm-Becker, Herrn Ludwig Holle, Frau Mareike von Jungefeld, Herrn Daniel Köbler, Frau Sylvia Köbler-Gross, Herrn Marcel Kühle, Herrn Martin Malcherek, Herrn David Nierhoff, Herrn Hannsgeorg Schönig, Herrn Stephan Stritter.

## **3. Alternative**

Keine.

## **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Nicht anwendbar.

## **5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt**

Das Aussetzen der Dividendenausschüttung der ZBM an die Stadt Mainz in Höhe von 3,0 Mio. € führt zu den Mindereinnahmen im Haushalt 2022, welche überwiegend durch höhere Gewerbesteuererinnahmen kompensiert werden (vgl. Stadtratsbeschluss vom 01.06.2022 unter Drucksache-Nummer 0695/2022).

**Anmerkung:**

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der ZBM liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

**Anlagen:**

- Bilanz zum 31.12.2021 der ZBM
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 der ZBM